

Er scheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.  
Abonnementpreis inkl. des Postgebührens „Sonntagsbeilage“, „Son-  
glocken“ und „Stern und Blumen“ durch die Post zugesandt nur 60 Pfg.  
p. Monat, durch die Post bezogen nur 1,20 Mk. pro Quartal.

**Wittener**



**Volks-Zeitung**

Preis für die 1spaltige Petitzeile 10 Pfg. Bei größeren Aufträgen entsprechendes  
Redukt. Größere Anzeigen können nur bis spätestens Abends 6 Uhr an-  
genommen werden, ganz bringende Inserate bis Morgens 8 Uhr.  
Geschäftsstelle: Witten, Hauptstraße 79.

Verantwortlich für den ganzen Inhalt:  
D. Brögelmann, Witten

Telephon-Nachricht 130.

Centrums-Organ für das Ruhrthal.

Telegramm-Adresse:  
Volkszeitung, Witten.

Druck und Verlag von  
D. Brögelmann, Witten.

# Warten Sie

mit Ihren Einkäufen bis zur

## Eröffnung des Parthiewaaren-Geschäfts

für

### Herren-, Damen-, Knaben- und Mädchen-Confection.

Am 9. Februar, abends 6 Uhr, werden die Geschäftslokale  
für den Verkauf freigestellt.

**Witten, Hauptstrasse 4,**  
gegenüber dem Rathhause.

**F. Riepen,**  
Hauptstrasse 21.  
Solinger Stahlwaaren.

Empfehle in großer Auswahl:  
Tafelmesser u. Gabel,  
Beistellmesser,  
Tranchir-Besteck in  
Ebenholz,  
Girschhorn-Eisenbein-  
Schaalen,  
Taschenmesser,  
sowie  
alle andern Sorten  
von Messer u. Scheeren  
mit u. ohne Stiel,  
Thee- und Ch.-Köfel,  
Kaffeemühlen.  
Das Schleifen der Rasir-  
messer und Scheeren wird  
prompt und billig ausge-  
führt.

Wasche mit  
**LUNN'S**  
Lunn's Salmiak-Terpentin-  
Seife.  
**Das Beste!**  
für Wolle, Seide, Spitzen, bunte  
Stickerien etc. — Farben halten  
Stoff bleibt weich!  
Machen Sie den Versuch!

**J. Motz jr.,**  
Witten,  
6 Bismarckstrasse 6

Großes Lager in  
Hüten, Mützen, Hosen-  
trägern, Schlipfen,  
Herren-Leinwandwäsche.  
Stets Neuheiten.  
Herrenhüte mit steifem  
Rand u. weichem Kopf.  
Billige Preise. Reelle Bedienung.

Sichern Rath und  
Hülfe gegen Krätze  
ertheilt  
**H. Messer, Winkelfstraße 1.**

## Achtung!

Jeder kann sich eine billige Tasse Chocolate be-  
reiten, indem er bei mir beim Einkauf von 1 Pfund  
Margarine ein Stück Chocolate, ausreichend für eine  
Tasse Chocolate, gratis erhält.  
Fr. Thiemann, Breitestraße 71.

**Zeche „Urban“**  
Muttenthal  
(bei der Wirthschaft v. d. Thüsen)  
empfehlen  
**Vorzügliche Hausbrand-Kohlen**  
billigst.  
Auf Wunsch werden die Kohlen auch ins Haus gebracht.

# Friedewald & Pollmann

Breitestrasse 71 Witten Breitestrasse 71

bringen ihr großes Lager fertiger

## Herren- und Knaben-Garderobe

in empfehlende Erinnerung.

|                                        |     |              |
|----------------------------------------|-----|--------------|
| Herren-Anzüge                          | von | 5-40 Mk.     |
| Herren-Heberzieher                     | "   | 7-38 "       |
| Herren-Pelerinen-Mäntel                | "   | 10-45 "      |
| Herren-Kaiser-Mäntel                   | "   | 7-30 "       |
| Herren-Loden-Joppen                    | "   | 4,50-15 "    |
| Herren-Hosen                           | "   | 1,50-16 "    |
| Knaben-Anzüge                          | "   | 1,50 Mk. an. |
| Knaben-Mäntel, mit und ohne Pelierine, | "   | 2,50 " "     |

Ferner empfehlen:

## Arbeiter-Garderobe

sehr preiswerth und dauerhaft gearbeitet.

## Elegante Anfertigung nach Maass

jämmtlicher Herren- u. Knaben-Garderobe unter Garantie guter Stoffe, solider Arbeit und tadellosen Sitzes  
zu den billigsten Preisen.

**Friedewald & Pollmann.**

**Der Kathol. Arbeiter-Verein,**  
Bommern



feiert den  
**Geburtstag Sr. Maj.**

Kaiser Wilhelm II.

am Sonntag den 6. ds. Mts., nachmittags  
4 1/2 Uhr, im Saale des Herrn Rüpping durch

## Festrede, Gesang und Theater

wogu jämmtliche Mitglieder mit Damen bei einem Fast Freibier  
höflichst eingeladen werden.

Der Vorstand.

Hauptstraße. Hauptstraße.  
**Gasthof „Zur Stadt Witten“**  
(W. Kückenhöner.)

Samstag den 5., Sonntag den 6. und Montag den 7. Februar

Auftreten des

Mund-, Hand- und Fuß-Künstlers

**Herrn A. Blum,**

größter Instrumentalist der Welt. Derselbe spielt 8 Instrumente,  
erleicht eine Aufführung von 6 Mann, durchaus ohne Concurrenz. Außer-  
dem bietet der Künstler dem Publikum einen besonderen Genuß auf  
einer Glasgeige begleitet mit Harmonium.

Entree frei. Entree frei.

Hierzu ladet freundlichst ein

**W. Kückenhöner.**

Empfehle zur Winter-Saison

zu billigen Preisen:

Lampen, Ampeln, Kronleuchter etc.

von den einfachsten bis zu den feinsten Ausführungen.

**Füll-Regulir- und Dauer-Brand-Oefen**

in reichhaltiger Auswahl, sehr schöne Muster.

**Herde in allen Ausführungen,**

Spezialität:

**Siegerländer Spar-Kochherde**

in Emaille und Majolika und besonders schwerer Ausführung.

Reizende Neuheiten.

Zur Befestigung dieser Artikel lade ergebenst ein.

**Ludwig Müller,**

Wiesenstraße 2,

unterhalb der Backstübchen Apotheke.



des Kaisers  
 Theater.  
 ist in ver-  
 angellischen  
 r Krieger-  
 unntage im  
 mmer den  
 schlechten  
 regten Blag  
 des Auf-  
 Lustspiel  
 ose in den  
 den Witten-  
 der An-  
 r Hor-  
 s Hoch auf  
 deutschen  
 recht de-  
 militienfestes  
 Discholz er  
 erein feier-  
 des Her-  
 bar". De-  
 g war de-  
 18jährige  
 ren Wager-  
 er nun de-  
 von selb-  
 den Wager-  
 ginab. De-  
 iest werde-  
 stende Ver-  
 Brüder de-  
 strems, in  
 der neue-  
 ein Arbeit-  
 e bewußt  
 Verletzungen  
 an erinn-  
 die katho-  
 Februar g  
 itpunkte de-  
 Mahnzettel  
 die Leser  
 erner dar-  
 n wieder d  
 Kirchensteu-  
 ag, 5. Febr  
 in, Hamm  
 e bei Oster  
 itting, Do-  
 überall jede-  
 An diese  
 mittags g  
 Klagen b  
 schaffen fin-  
 e, Präbiden  
 e. Am 1. d  
 me Neuwa-  
 nant ansele-  
 mittags 2 U  
 er, etwa  
 e hatten, g  
 tute, um f  
 ur wurde i  
 tute fomme  
 Man wuß  
 en, daß  
 Da nun  
 Sonntag  
 en der Be-  
 schachtbau-  
 regene Par-  
 ren einleg-  
 en Bergeleu-  
 daß anerka-  
 Daß nun  
 schon gro-  
 r wächst,  
 möglich, al-  
 erzeugen  
 , findet  
 a m l u  
 stlicher Be-  
 umb Umge-  
 en Zweck  
 prädi in fo  
 tris; immer  
 einem Buge  
 nach dem P  
 . Ein S  
 ernen Bern-  
 Herr Bern-  
 oden, daß  
 emlich! Mir,  
 kenne auch  
 emlich hat.  
 erg will m  
 erte, daß er  
 gebrachten  
 zum Schw-  
 ihnen doch.  
 lichenbes Raus-  
 danfte, von  
 e fröhlich,  
 die zum De-  
 er grüßen.  
 e er jeden  
 e fand, brä-  
 am Unterfe-  
 welch; kein N  
 die Bedeu-  
 n durch den  
 nstfalle fiel.  
 die Zufriede-  
 n in Stüchden  
 d in der Po-  
 Art Dorf-  
 ergehen, die  
 Es ist ein S  
 e, mit  
 t hat,  
 yung folgt.

fiat, in der, wie verlangt, auch der Vorhänge Herr Ernst ein Refektor übernommen hat.

— Die Neuwahlen zur Handelskammer sind auf den 14. Februar, Vormittags 10 Uhr, festgesetzt.

— Der Kaufpreis des durch den Bauunternehmer Erlmann vom Freiherrn v. Schell erworbenen Grundstücks an der Hattinger Chaussee beträgt nicht, wie anfangs gemeldet wurde, 250,000 M., sondern 460,000 M.

— Stadttheater. Frz. Török, unsere erste Heldin und Liebhaberin, hatte sich zu ihrem Benefiz das Lustspiel „Comtesse Guicci“ gewählt. Obgleich hierorts das Lustspiel eine Novität und die Benefiziantin sich einer großen Beliebtheit erfreut, war der materielle Erfolg wohl nicht ganz den Erwartungen entsprechend. Immerhin werden die hübschen Blumen- und Kränzen, sowie der reichgepöhlte Beifall der Künstlerin ein Beweis sein, daß ihre anerkanntswürdigen Leistungen von dem theaterliebenden Publikum wohl verstanden und gewürdigt werden. Der Partner der Benefiziantin, die natürlich ihr Bestes that, und ihr Können in hervorragender Weise bethiätigte, Herr Gischke, führte seine Rolle als Hittmeister von Nachhoff besonders glänzend bis zu Ende. Ebenso erwähnenswerth sind Herr Seelstrup, unser bewährter Komiker, wie auch Frz. Geertz und die Herren Veron und P. Otto. Das Inszenenpiel klappte vorzüglich.

— Straßammer. Eine rohe That verübte am 24. November v. J. der Bergmann Adam M., vom Sommer der sich wegen Querschnittsbruchs und vorläufiger gefährlicher Körperverletzung in veramtortet hatte. Seit Jahren lebte Angeklagter mit seiner Ehefrau in Frehe, wobei auch Thiel'schen eine große Rolle spielte, jedoch das arme Weib während die Frucht ergreifen und bei Nachbarn Schutz suchen mußte. Als er dann an jenem Tage seine Frau suchte, drang er in die Wohnung der Wittwe M., ergiff einen Topfboden und schlug damit diese derauf auf den Kopf, doch eine 4 Centimeter lange Krepdwunde entstand. Für diese Noththat muß Angeklagter drei Monate und einen Tag ins Gefängnis wandern.

— Unter Anschluß der Deffentlichkeit wurde der Hülfsbesitzer Friedrich F. von hier, zur Zeit in Untersuchungshaft, wegen fahrlässiger Verletzung zu zwei Monaten Gefängnis verurtheilt. — Wegen fahrlässiger Körperverletzung der Ehefrau des Bergmanns Johann K. wurde gegen den Bergmann Johann K. von Berne auf 30 M. Geldbuße event. je 5 M. 1 Tag Gefängnis erkannt. — Hinter verschlossenen Thüren wurde der bereits einmal vorbestrafte Couvreur Friedrich M. von Barendorf wegen Waffenschießung zu zwei Monaten Gefängnis verurtheilt. — Die Bergarbeiter Gebrüder Franz und Wilhelm M. von hier fanden wegen Totschlags wegen Einbruchs in fremdes Eigenthum und vorläufiger gefährlicher Körperverletzung unter Anklage. In der Nacht zum 10. September v. J. hatten beide den Jann des Bauarbeiters einen beschuldigt; auch war letzterer in dessen Eigenthum eingedrungen und hatte einen Wachsmäher mit einem Ende zertrümmert. Es wurde gegen Franz W. auf 20 M. Geldstrafe event. je 1 M. 1 Tag Gefängnis und gegen Wilhelm M. auf 4 Monate Gefängnis und 20 M. Geldstrafe event. je 5 M. 1 Tag Gefängnis erkannt. — Unter Ausschluß der Deffentlichkeit wurden freigesprochen die unerschrockene Anna S., sowie deren Stiefbruder der Arbeiter Carl M. und der Tagelöhner Johann S., sämtlich von Hamme, von der Anklage wegen des Verbrechens unter §§ 218 und 43 des Str.-G. B. wegen Anstiftung und Beihilfe. — In einer Sache wurde gegen den nicht erschienenen Angeklagten ein Haftbefehl erlassen und in einer anderen Sache gegen neun nicht rechtswegig erklärten Zeugen, die sich in ein Restaurant begeben hatten, eine Ordnungstrafe von je 10 M. verhängt.

§ Herne, 4. Febr. Der im kath. Krankenhaus verpflegte Kaufmann Schröder-Teigte gebeknt am morgigen Tage seine Heimreise anzutreten. Dem Vernehmen nach hat die Eisenbahnverwaltung dem noch nicht vollständig geheilten einen Wagen zur Verfügung gestellt, der von Herne bis Teigte läuft, damit das Umsteigen nicht nöthig ist. Im wagen. Krankenhaus werden nach Verlesete verpflegt, jedoch insgesamt noch fünf Verlesete in Herne weilen. Seit dem Unglück fahren auch die Schnellzüge mit sehr mäßiger Geschwindigkeit durch den hiesigen Bahnhof.

+ Herne, 4. Febr. Der hier seit ungefähr 12 Jahren bestehende christlich-sozialer Verein hat sich als solcher aufgelöst, nachdem die Mitgliederzahl bis auf gut 30 Personen sich verringert hatte. An seine Stelle wird nunmehr ein katholischer Knappensverein treten, dessen Gründung in einer am Schlusse dieses Monats stattfindenden Versammlung bewirkt werden soll.

— Herne, 4. Febr. Auf der Straßenbahn Herne - Recklinghausen haben Probefahrten auf einzelnen Strecken bereits begonnen. Gestern Nachmittag hielt der Verwaltungsausschuß eine Sitzung in Bruch bei der Krastifikation ab, in welcher über den Anstellungsvertrag mit dem Betriebsleiter, die Anstellung der sonstigen Beamten, die Feststellung der Fahrkartenpreise, über die Fahrten von Straßenanwohnern, sowie über Statuten und Geschäftsordnung für die bildende Gesellschaft mit beschränkter Haftpflicht berathen wurde.

□ Holsferhausen, 3. Febr. In der letzten Sitzung der Gemeindevertretung wurde der Kassenetat für 1898/99 auf 46,000 Mark festgelegt und beschloffen, zur Deckung des Fehlbetrages einen Zuschlag von 250 pCt. von der Einkommen- und der Realsteuern zu erheben. In der Commission zur Prüfung der Jahresrechnung pro 1897/98 wurde gewählt die Herren Hilschmann, Waterfotte und Engelbrecht. Als Fürsprecher wurde der Aufseher Heinrich Drmann aus Benninghausen gewählt. Der Armenbeirath, welcher für die Grangerheide wurde, an Stelle des die Wahl abweisenden Wilhelm Planthausen der Bergmann Hermann Burdick gewählt. Der Antrag von Engelbrecht und Vollmer auf Anlage eines Weges wurde genehmigt.

□ Hülshorst, 4. Febr. Der im Anfange dieses Jahres hier entstandene Rauschclub feierte die Geburtsstagesfeier des Kaisers im Vereinslocal der Wittwe Nosterbaum durch ein gemeinschaftliches Abendessen. Zur Verherrlichung des Festes wurden mehrere Vorträge und patriotische Gesänge von einigen Mitgliedern vorgetragen. Bei der vorjährigen Bewirtung unserer Vereinswirthin verließ 1 Zeit Wachen zu schnell.

+ Wattensteine, 4. Febr. Die Wahl zur Handelskammer finden am Dienstag 15. Februar, Vormittags 10 Uhr, im Hotel Felsen in Felsenkirchen für den diesseitigen Kreis statt.

— Angemeldet wurden hier im verfloffenen Monat Januar 150 männliche und 71 weibliche Personen, zuzunehmen 221. Abgemeldet männlich 133, weiblich 75 Personen, zuzunehmen 208. Mehr ein Zuwachs von 13 Personen.

— In geistiger Schöpfung und jungfräulich als Schöpfung Weggeheimer F. Rammann und als Hülfschiff Sattlermeister W. Wachen, letzterer für den verbindehten Steiger C. Hölshagen. Der Knecht J. H. aus Felsenkirchen, angeklagt wegen

angeklagt der Bergmann C. P. wegen Vandalenschleppung. Die Sache wurde wegen Unzulänglichkeit des Amtsgerichts der Strafkammer überwiesen. — Der Bergmann W. P., angeklagt wegen Verbrechen, Bedrohung mit Tödtung, erhielt 10 M. Geldbuße event. 2 Tage Gefängniß. — Der Bergmann Guit, L., der Schießbuben mit einem Revolver gemacht und deshalb einen Strafbefehl erhalten hatte, zog den Einspruch dagegen zurück. — Der Schlosser C. M. erhielt wegen Verübung groben Unfugs 15 Mark Geldstrafe event für je 3 M. 1 Tag Haft. — Es folgte zum Schluß eine Privatklage, die jedoch verlag wurde.

**\* Gmündfeld 4. Febr.** Unsere Rectoratskirche ist um einen schönen Schmuck reicher geworden. — Von Herrn Sch. gesendete Communionant ist angekommen, und es wurde sofort mit der Aufstellung begonnen.

**\* Münster, 2. Febr.** Vor einiger Zeit war im Münsterlande eine lebhafteste Bewegung entstanden, weil die Unterrichtsverwaltung — dem Princip der Gleichmacherei zu Liebe — den dort von Alters her bestehenden schulfreien Mittwoch aufgehoben hatte. Auch im Abgordnetenhaus beschwerten sich im vorigen Jahre einige Vertreter des Centrums darüber; aber die Regierung lehnte kühl alle Klagen ab. Jetzt erst hat den Münsterländern ein autoritativer Bundesgenosse in der „Deutschen medicinischen Wochenschrift“, wo Oberlehrer Dr. Kemmies über seine mit Hülfe physiologischer Meßverfahren geführten Untersuchungen über die Ueberforderung unserer Schulfugend berichtet. Nach ihm ließen sich als die besten Arbeitstage der Woche der Montag und Dienstag, aber auch sonst jeder erste und zweite Tag nach einem Ruhetage feststellen. Er meint, daß sie sich besonders zur Vornahme von Prüfungsarbeiten eignen. Da aber die am Sonntag ermorbene körperliche und geistige Frische vielfach nur bis zum Dienstag Nachmittag anhält, so empfiehlt er, entweder den Mittwoch beim Donnerstag zu höheren Schulen stark zu entlasten oder noch einen vollen Ruhetag in die Mitte der Woche einzuschließen. Aus demselben Grunde ist auch in Oesterreich der Donnerstag schulfrei. Man sieht daraus, daß die altmünsterländische Praxis keineswegs so unpädagogisch war, wie man im Berliner Cultusministerium zu glauben scheint. Ueberhaupten in der Unterrichtszeit sagt Dr. Kemmies weiter: „Ferien üben zwar eine kräftigende Wirkung aus, doch sind die Folgen meistens nur noch vier Wochen lang nachweisbar. Aus diesem Grunde erscheint daher eine öftere Einschubung von Ruhetagen in die Arbeitszeit wünschenswerth.“ Und die katholischen Kirche sehr unfreundlich gegenüberlebenden „Deutsche Zeitung“ bemerkt dazu: „In dieser Beziehung wirken die katholischen Feiertage in Gegenden, wo sie berücksichtigt werden, offenbar günstig.“ Das sind Zugeständnisse, die vergemeinert zu werden verdienen. Es gibt Pädagogen und Staatsmänner, die rath mit dem Ausbruche „überholt“ bei der Hand sind, nur zeigt sich oft genug, daß das Neue keineswegs immer das Bessere ist.

**\* Düsseldorf, 2. Febr.** Der Bau der neuen festen Rheinbrücke schreitet sehr rüstig vorwärts. Der Einstiegele gewaltige Bogen — etwa 180 Meter Spannung — ist schon seit einiger Zeit fertiggestellt. Demnächst wird der gleich weite Bogen der rechten Stromseite in Angriff genommen werden. Dieser Herstellung ist in so fern schwieriger, als in den Folgebauwerke ein noch mehr 50 Meter breiter, thorartig durchlauf frei bleiben muß, um der Schiffsahrt freien Raum zu geben. Das Flußwasser der linken Seite hat nämlich nicht die erforderliche Tiefe für große Fahrzeuge. Jener Durchlauf ist nicht ganz ohne Bedenken. Die Möglichkeit ist nicht ausgeschlossen, daß durch einen Unfall irgend ein Fahrzeug aus der Richtung gerath und in das Gerüste einhakt. Bei der Herstellung der Eisenbahnbrücke ist im Jahre 1863 thatsächlich durch den Anprall eines Schiffes an der vier Bogen zusammengehört. Man hofft im Uebrigen bis gegen Ende dieses Jahres die Brücke dem Verkehr übergeben zu können. Bekanntlich wird über die linke eine elektrische Bahn nach Greifich führen.

**\* Köln, 3. Febr.** Ein weiteres Strafverfahren gegen den Kriminalbuhmann Kiefer ist von der Staatsanwaltschaft eingeleitet worden, und zwar in Folge eines Briefes, den das als Zeugin in dem letzten Prozeß gegen Kiefer vernommene Fräulein Hartmann aus Jülich kürzlich an die Staatsanwaltschaft richtete. Jenes Fräulein wurde, wie in der Verhandlung festgelegt wurde, durch Kiefer sowie dessen Kollegen Siecher iertlich als Dirne verhaftet und während der Nacht auf der Wache festgehalten. In jenem Briefe macht die junge Dame überaus gravirende Angaben über die Behandlung, welche ihr in der Nacht auf der Wache zu Theil wurde. Die Untersuchung wird eifrig betrieben und dürfte wiederum zu einer aufsehenerregenden Gerichtsverhandlung führen. — Gestern Nachmittag 5 Uhr ging ein heftiges Gewitter über Köln und Umgebung nieder. Unter heulendem Sturm aus Westen zuckten Blitze und größten Donnerlärm. Auf die bedeutenden Niederschläge, die mit dem Gewitter verbunden waren, folgte ein erhebliches Sinken der Temperatur.

**\* Aus den Provinzen, 3. Febr.** In Siedtrorp wurde am Freitag Abend eine Zeitungsboten auf einem Stroche überfallen, der es wahrheitlich auf die Abonnementsliste abgeben hatte. Der Anschlag wurde aber vereitelt, da die Botenfrisch tapfer vertheidigte und rechtzeitig entkam. Ueberfahren wurde auf dem Bohnhofe Gelferich ein Wogennotirer. Der Verunglückte erlitt so schwere Verletzungen, daß er bereits auf dem Transporte zum Krankenhaus durch den Tod von seinen Leiden erlöst wurde. — Bei der Submiffion für das in Münster zu erbauende Landeshaus der Provinz Westfalen gingen neun Offerten ein, von denen die niedrigste auf 522,530 Mark, die höchste auf 835,363 Mark lautet. — Am höheren Gebirge des Sauerlandes hat es geschneet. Der Winter ist also doch noch nicht überwunden. Schickung sich bereits die Staate sehen und die Schwärztröffen hören lassen. Der Stand der Winterfrüchte ist ein sehr guter; Weizen und Roggen wachsen und entwickeln sich zuhelfend. — Lebend begraben wurde in Steinfeld die Frau d. Amtsgerichtsboten Wollfing. Dieselbe wollte Streifen aus einer Grube holen, als sich plötzlich ihren Häupten eine Erdbant löste und die Aerm

Leiche ausgegraben hatte. — Von der Rgl. Eisenbahn-Direction in Effen wurde dem Weichensteller Herrn von Thomas in Steele's-Nord wegen bewiesener befonderer Aufmerksamkeit und entschlossenen Handelns, wodurch am 23. December v. J. auf Bahnhof Steele-Nord ein Zusammenstoß zweier Personenzüge verhütet worden ist, eine Belohnung von 20 Mark bewilligt. — Die Firma Krupp in Effen hat ihre Arbeiterfürsorge neuerdings wieder bethätigt durch Ueberweisung eines Gesinktes von 200,000 Mark zur Arbeiter-Pensionskasse. — Zwei Unglücksfälle, die den Tod der davon Betroffenen zur Folge hatten, ereigneten sich am Montag in Heiden. Ein Premier von Spelhof stürzte auf der Heikener Woihstrecke vom Zuge und wurde ihm der Kopf vom Rumpfe getrennt; ein Bergmann von hier, Namens Wegmann, verunglückte durch herabfallendes Gestein auf Zeche „Wolfsbach“ und starb auf dem Transport zum Krankenhause. — In einer Herberge in Duisburg nahm ein Fuhrknecht so bedeutende Quantitäten Schnaps zu sich, daß er in der Gaststube liegen blieb und auf der Wank einschlief. Er sollte nicht wieder erwachen; als man ihn ermuntern wollte, war er todt; ein Schlaganfall hatte seinem Leben ein Ziel gesetzt. — Die 300 Arbeiter beschäftigte Städfärberei von Fr. Riffelsen Sohn in Grefeld ist in Concurß gerathen. — In Barmen wurde ein Mann beerdigt, der als Mitglied eines Turnvereins an einem Vereinsabend beim Turnen in der verfloffenen Woche aufsteigend unbedeutend innere Verletzungen sich zugezogen hatte, die aber doch seinen Tod herbeigeführt haben. — In Kewled wurden beim Rangiren eines Güterzuges am hiesigen Bahnhofe einem Bahnarbeiter aus Fälligkeit beide Beine abgefahren. — Am vergangenen Donnerstag feierten in Friesheim die Eheleute Peter Singz das seltene Fest der diamanten-n Hochzeit. Der Jubelbräutigam ist 85, seine Frau 83 Jahre alt.

**Vermishtes.**

> **Marseille, 1. Febr.** Ein deutscher Dampfer ist aus Kiaotschan hier angekommen. Bei seiner Abfahrt von Kiaotschan herrschte zwischen den Deutschen und Chinesen volle Eintracht. Vier deutsche Schiffe machten Schießübungen, um das Land hinter den Festungswerken von Kiaotschan durch ihr Feuer zu decken. Man erwartete hierbei jedoch keinen Angriff von Seiten der Chinesen.

\* **London, 3. Febr.** Nach neueren Nachrichten aus Guernsey beläuft sich die Zahl der beim Untergange des „Channell Queen“ ertrunkenen Personen auf 20, darunter 12 Franzosen. — Während des Sturmes, der gestern früh herrschte, fuhr ein Windstoß in die Laterne des Leuchthurms von Crosby nahe bei Liverpool. Das Holwerk wurde in Flammen gesetzt und der ganze Thurm eingestürzt. Der Aufseher des Thurmes sowie seine Frau und eine zu Besuch weilende Frau sind in den Flammen umgekommen.

\* **Die Sächsisch-Bieh-Versicherungs-Bank in Dresden,** die zu mehr als 25 jähriges Jubiläum feiert, kann mit voller Befriedigung auf die abgelaufene Betriebsperiode zurückblicken. Nicht allein ist diese solide Bank die größte deutsche Vieh-Versicherungs-Anstalt, sondern auch die einzige, welche reichlichen billigen Prämien ohne jeden Nach- oder Anstoß die berechtigten Schäden des Jahres 1897 in voller statistischer Höhe prompt realisiren konnte. Die Entschädigungssumme erreichte den enormen Betrag von M. 678,338 61 Pf. Der Zugang an neuen Versicherungen war wieder bedeutend, die Versicherungssumme erhöhte sich auf M. 26,260,275.—, die Prämien-Einnahmen auf M. 891,785 30 Pf., und hat die befristete Bank für 26. Betriebsjahr mit einem für Schäden reservirten Netto-Vorrath von über M. 300,000.— begonnen. Seit Bestehen der Bank sind ihr Schäden M. 9,761,207 51 Pf. verausgabt worden.

\* **Ein furchtbarer Ansturz** spielte sich jüngst in Cannes ab. Auf dem Bahnsteig spazierte kurz vor Anfuhr eines Zuges ein 40jähriger italienischer Maler Antonio Giglio auf und ab. Als der Zug heranbraute, stürzte Giglio sich plötzlich auf den mit andern Reisenden gleichfalls auf dem Steig stehenden Rentner Bourne-Shaw und suchte ihn auf das Heftigste zu stürzen. Bourne-Shaw hielt sich an dem Angreifer fest, und beide rollten über die Schienen. Als der Zug vorbei war, hob man den Engländer unverseht auf der Italiener war zerquetscht. Die Untersuchung hat ergeben, daß die beiden Männer sich gar nicht kannten, und es bleibt nur die Vermuthung übrig, daß Giglio in einem plötzlichen Anfall von Geistesstörung gehandelt hat.

\* **Die Nachricht von der Gefangennahme des Räuberhauptmanns Athanas** bestätigt sich der „Polit. Corr.“ zufolge wirklich. Athanas ist der Führer jener Bande, die bei Tiberkeslösi am 31. Mai 1892 den Orient-Express überfiel. Die im Zuge befindliche Stangen'sche Reisegesellschaft aus Deutschen und einem Engländer bestand wurde ausgeplündert und gefangen genommen. Später wurde der größte Theil der Gesellschaft wieder entlassen, nur vier deutsche Passagiere wurden als Geiseln zurückgehalten und ein fünfter, der Berliner Kaufmann Jirael, nach Constantinopel gerandt, um zu melden, daß man die Gefangenen tödten werde, wenn nicht ein Lösegeld von 200,000 Fr. für sie gezahlt werde. Die Pforte zahlte an Intervention der deutschen Regierung die Summe und die Gefangenen wurden freigegeben. Später wurden einige Mitglieder der Räuberbande gefangen. Athanas jedoch blieb verschollen. Nun ist er in Rußland ertappt worden, einem ziemlich bedeutenden Flecken an der Poststraße von Kompanawa an der Donau nach Sofia. Rußland ist eine ursprünglich albanesische Colonie, die noch von türkischen Regierung angelegt wurde. Die Bevölkerung von Rußland hat sich auf dröhllichem Wege in Sofia für die Freilassung dieses „Patrioten und Wohlthäters“ verwendet.

\* **Verbäumt.** Glauben Sie, daß der Herr R. trinkt? — Ja glaube nicht — aber wissen Sie, wenn eine Flasche Cognac wack, möchte ich nicht allein mit ihm im Zimmer sein.

**Neueste Nachrichten und Telegramme**

© **Berlin, 3. Febr.** Die Gerüchte von einer bevorstehenden Rücktritte des preussischen Eisenbahnministers Thielen wollen nicht zur Ausführung kommen. Der einzige Wechsel wurde der Reichs-

Der Dautiger Eisenbahndirection als sein unmittelbarer Nachfolger bezeichnet, aber bald danach wurde die Nachricht als falsch bezeichnet. Jetzt meldet das "Hamburger Fremdenblatt" aus angeblich sicherer Quelle, der Rücktritt des Herrn Thielen sei der noch offene Sache; sein Nachfolger werde General von der Goltz sein. Demgegenüber schreibt die "freiconservative", "Poli", die Meldung sei, ebenso unbegründet, wie die frühere."

Im preussischen Abgeordnetenhaus wurde am letzten Dienstag bei der Berathung des landwirthschaftlichen Etats erwähnt, das in Nordamerika eine dem Obblau gefährliche Schilblaus aufgetan ist, die San José-Schilblaus. Es wurden Befürchtungen laut, daß der Schädling nach Deutschland eingeschleppt werden könnte, und es war gleichzeitig die Rede von Maßregeln gegen eine solche Einschleppung. Schon am Mittwoch wurde dann aus Hamburg gemeldet, daß dort vom Senate die Einfuhr fremden Obblaus aus Amerika verboten worden sei. Alsdann wurde die Anordnung dahin abgeändert, daß die Wiedereinfuhr nach England auf dem Seewege gestattet wurde. Dagegen soll der Verkauf und die Einfuhr des Obblaus in Deutschland unterlagt geblieben sein. Und gleichzeitig wird vom Rhine her berichtet, daß auch beim Grenzpostamt Emmerich die Nachricht von einem Einfuhrverbot für amerikanisches Obbl (Apfel, Pflaumen u. s. w.) eingegangen sei. Die Geschäftswelt sei von dem Verbote auf's Höchste überrascht worden. — Bis heute lag eine amtliche Bestätigung für die Meldungen nicht vor.

Die Commission des Reichstages für den militärischen Strafproceß hat auch heute die Berathung über die beiden Paragraphen 269 und 270 des Gegenwärtigen zurückgestellt. Diese beiden Paragraphen handeln von der Öffentlichkeit des Verfahrens. Am Uebrigen wurden von Neuem trotz unterschiedenen Widerspruches der Regierungsvertreter Änderungsanträge des Abg. Gröber angenommen.

Während der letzten Tage hat in Berlin die mehrfach angekündigte Berathung über das Handelskollisionsgesetz stattgefunden. Die Sitzungen fanden meist unter der Leitung des preussischen Handelsministers statt. Bestimmte Beschlüsse sind nicht gefaßt worden. Besonders wichtig ist die Frage der Errichtung von Handelshochschulen. Unbenken scheinen die Meinungen nicht für die Einrichtung besonders solcher Schüler abgegeben worden zu sein. Vielmehr scheint die ganze Ansicht vorherrschend zu haben, daß es besser sei, in Verbindung mit den bereits bestehenden Hochschulen die entsprechenden Einrichtungen und Lehrkräfte in's Leben zu rufen.

Der Mörder des in Kattowen ermordeten Matrosen Schulze ist nach chinesischem Gerichtsspruch enthauptet worden.

**Berlin, 4. Febr.** (Telegramm.) Die Stadtverordneten setzten einen Sonderausschuß ein zur Berathung der Stellungnahme gegenüber dem Reichslich des Magistrats, bei der Errichtung eines Gedenksteins für die Wärgesallen in Friedrichshain abgelehnt hatte.

**Karlsruhe, 3. Febr.** Abg. Wacker streifte in der heutigen Sitzung des Landtages die Freiburger Erbschaftsfrage. Der Cultusminister verweigerte jede nähere Auskunft Angesichts des gegenwärtigen Stadiums und hat die Parteiredner, die mächtigen Zurückhaltung beobachteten.

**Bayenburg, 3. Febr.** Die Ems und die Leba sind aus den Ufern getreten und haben große Landstriche erschwemmt. In den Niederrungen mußten eine Anzahl von Wohnhäusern geräumt werden.

**Wien, 3. Febr.** In dem heutigen Pressproceß gegen den "Drendomist" beschloß das Gericht die commissarische Vernehmung des Ministers von der Rede, ob, wie der Angeklagte behauptet, ein Geheim-Erlaß betreffs Ueberwachung polnischer Vereine bestünde, welcher der Verfassung widerspreche.

**Paris, 3. Febr.** Nach einer Meldung des "Figaro" trifft Prinz Georg von Griechenland Ende dieses Monats in Paris ein, nachdem er vorher den Höfen von Petersburg und Kopenhagen Besuche abgelaßt hat. — Wie verlautet, hat das Disciplinargericht sich einstimmig für strafweise Pensionierung Riquarts ausgesprochen.

**London, 4. Febr.** (Telegramm.) Laut amtlicher Meldung wurden die Streitkräfte des Generals Westmacott auf dem Rückzuge vom Schinematapa am 31. v. M. vom Feinde besessen. Auf Seiten der Engländer wurden 2 Offiziere und 8 Mann verwundet. Die englische Cavallerie erbeutete 200 Kameele.

**Markt- und Börsen-Nachrichten.**

**Berliner Coursebericht vom 3. Jan.**

|                       | 104.00 | Dortmunder Brauerei  | —      |
|-----------------------|--------|----------------------|--------|
| Weichsanke 3 1/2%     | 97.50  | Dortm. Bergbauverein | 147.00 |
| Preuß. Confolo 3 1/2% | 104.00 | Preuss. Creditbank   | 159.50 |
|                       | 98.20  | Westphäl.            | 159.50 |
| Berg-Wärf. Ban.       | 160.10 | Böhm. Stahlwerk      | 198.50 |
| Dortm. Guldverein     | —      | Westf. Gußhütte      | 200.20 |
| Confoliation          | 259.25 | Westf. Eisenerzwerk  | 179.00 |
| Dannenbaum            | 122.45 | Harpener             | 177.75 |

**Neuz, 3. Jan. Brauttreffe**

|                  | 1. 3.       |                    | 1. 3. |
|------------------|-------------|--------------------|-------|
| Weggen, kleiner  | 20.00 20.00 | Kaps 1. E. 100 Ro. | —     |
| Do. 1. E. engl.  | 19.40 19.40 | 2. E. —            | —     |
| Do. 2. E. engl.  | 18.90 18.90 | Wesel 1. E. —      | —     |
| Weggen, 1. Sorte | 14.00 14.00 | 2. E. —            | —     |
| 2. Sorte         | 13.50 13.50 | Karlsruhe          | 2-32  |
| 3. Sorte         | 13.65 13.65 | Racheneur, 500     | 18-18 |
| 4. Sorte         | 12.60 12.60 | Fliegelbrunf       | 20-20 |
| (Hieses 100 Ro.) | —           | 3.00 3.00          | 50    |

Sen Rmt 250-350 die 50 Ro.

Rübel in Böden von 100 Gr.

Rübel fahmette, 100 Ro. ohne 75

**Offener Brief von einem Fachmann.**

„Zit. Magd-Gesellschaft. Das Interesse, das ich meiner Stellung allen in das fullnärliche Gebiet gehörenden Fabrikanst. resp. Präparaten naturgemäß entgegenzubringen habe, veranlaßt mich auch, Ihrer Zuppenwürze eine nähere Aufmerk. aufzuw. zu schenken. Ich habe dieselbe daher in G. Gesellschaft mit den Mitglidern von vier fähigen renom. merten G. Gesellschaften einer eingehenden Probe unterzogen. Indem wir präparative Kochverf. nach verschiedenen Richtungen damit anstellen, sind auch ich nur ganz, daß von dem Grösste der Verträge geradezu überflüssig wäre. Mit Ihrer Zuppenwürze ist ein Präparat geschaffen, das selbst bei feineren Würze, in der man sonst auf fabricirte G. gabes verzichtet, vortheilh. Dienste leisten wird. Nicht in den Würze, sondern auch den Saucen und Ragouts verleiht die Würze, einerseits, seinen Geschmack und ist gleich. bittend, daß dieselbe in kürzester Zeit in feiner Würze mit den höchsten unentbehrlichen Vorräthen mehr feilen wird. Hochachtungsvoll: M. G. Banger, Secretär des Internat. Verbands der G. Gesellschaften, Frankfurt a. M.“

## Markt- und Börsen-Nachrichten.

\* Berliner Courantbericht vom 3. Jan.

|                         |        |                       |        |
|-------------------------|--------|-----------------------|--------|
| Weichnuss 3 1/2 %       | 104.00 | Dortmund. Brauerei    | —      |
| 3 %                     | 97.50  | Dortm. Vergsbauerei   | 147.00 |
| Frankl. Conßols 3 1/2 % | 104.00 | Eßner Creditbank      | 169.50 |
| 3 %                     | 98.20  | Meißbann              | 196.80 |
| Berg-Wärf. Bank         | 160.10 | Südamer. Kupfzsh.     | 200.20 |
| Dortm. Fabrikerei       | —      | Österr. Stahlwerke    | 179.00 |
| Consolidation           | 259.25 | Österr.Österr. Bergw. | 177.70 |
| Dannenbaum              | 122.40 | Harpener              | —      |

\* Preisg. 3. Jan. Frankfurt a. M.

| 1.               | 2.    | 3.    | 1.              | 2.      | 3.        |
|------------------|-------|-------|-----------------|---------|-----------|
| Weizen, kleiner  | 20.00 | 20.00 | Waps 1. S.      | 100 Ro. | —         |
| do. 1. S., engl. | 19.40 | 19.40 | 2. S.           | —       | —         |
| do. 2. S., engl. | 18.90 | 18.90 | Wheat 1. S.     | —       | —         |
| Hoggen, 1. Sorte | 14.90 | 14.90 | 2. S.           | —       | —         |
| 2. Sorte         | 13.50 | 13.50 | —               | —       | —         |
| Hafer, 1. Sorte  | 13.67 | 13.67 | Raisins         | —       | 2—3 2     |
| 2. Sorte         | 12.69 | 12.69 | Raisinsfeur 500 | —       | 18—18     |
| (Halles 100 Ro.) | —     | —     | Roggenfeur 500  | —       | 20—20     |
| —                | —     | —     | Roggenfeur 500  | —       | 3.00—3.00 |
| —                | —     | —     | —               | —       | —         |

Seu 3RT 2.50—3.50 die 50 Ro.

Rübel in Böden von 100 Str. 3RT. 58.

Rübel schmelze, 100 Ro. ohne 3RT. 58.

**Offener Brief von einem Fachmann.**  
 21. Magd.-Gesellschaft. Das Interesse, das ich in  
 meiner Stellung allen in das kulinarische Gebiet gehörenden  
 Fabrikaten resp. Präparaten naturgemäß entgegenzubringen  
 habe, veranlaßt mich auch, Ihrer Suppenwürze eine näher  
 Aufmerk. aufzuw. zu schenken. Ich habe dieselbe daher in  
 Gemeinschaft mit den Küchenmeistern von der besten Re-  
 mienierten Glühweinchen einer eingehenden Probe unterzogen,  
 indem wir praktische Kochversuche nach verschiedenen Mit-  
 tungen damit anstellten, und sahen ich nur ganz, daß wir  
 von dem Ertrage der Versuche garerzue überführt, werden  
 Mit Ihrer Suppenwürze in ein Präparat gefassten, we-  
 selbst ihr feines Aroma, in der man sonst auf sehr viele  
 Gaben verzeihen, vorerfichte Bismarck, sehr wib. Nicht an  
 den Suppen, sondern auch der Sauce und Ragouts der ge-  
 liche Würze einen angenehmen, feinen Geschmack und ich ganz  
 b-sitzend, daß dieselbe in kürzester Zeit in feiner Küche  
 den höchsten unentbehrlichen Vorräthen mehr fehlen wird.  
 Hochachtungsvoll: M. C. Banger, Secretär des Internat.  
 Koch-Kongresses, des Kochs, Großhändler, a. M."



## Für Communicanten

empfehle ich  
hervorragende neu eingetroffene Qualitäten  
**schwarzer Kleiderstoffe.**

Crêpe, Cheviot, Trâvers, Mohair etc. von 45, 60, 70, 90,  
100, 150 Pfennig bis 6 Mark per Meter.

**Vorzüglich sitzende Anzüge.**  
Anfertigung nach Maass.

**WITTEN, Georg Blank, WITTEN,**  
am Markt.

## Für Brautausstattungen

empfehle ich  
vorzüglich erprobte Qualitäten in  
**Eideratlas, Daunencöper, Atlasbarchend etc.**

Beste gewaschene u. doppelt gereinigte Bettfedern u. Daunen.

**Billige und bessere fertige Betten**  
Bettstellen und Matratzen.

### Zwangs- Versteigerung.

Montag den 7. Februar cr.,  
vormittags 10 Uhr,  
werde ich an meinem Pfandlokal  
Wirtshaus Claassen, Demsoth Saal:  
1 Pferd, 1 Ladentheke,  
2 Schaufeln, 1 kleines  
Ladenreal, 2 Kommoden,  
3 Tische, 10 Stühle, 1  
Vertikow, 1 Piano, 2  
Paar Fenstervorhänge, 1  
Stück Oberleder usw.  
Öffentlich meistbietend gegen Baar  
versteigern.  
Witten, den 5. Februar 1898.  
Pappe, Gerichtsvollzieher.

### Gartenland

Ca. 6 Sechziger  
sind von mir zu mieten.  
Friedr. Möller, Röhrenstr. 69.

### Karre Dünger

billig abzugeben  
Bergstraße 11.

### Einen kräftigen Laufburschen

suchen  
Gebr. Kaufmann.

### 1 Anstreicher- Lehrling

gesucht von  
A. Böckmann,  
Zieferweg 27.

### Ein tüchtiger Zuschläger

wird zum sofortigen Eintritt gesucht  
Stahlhammer Dommern  
von S. Kozlowski, Dommern.  
Ein mit guten Zeugnissen ver-  
sehener evgl.

### Dienstmädchen

findet zum 1. Mai Stelle in einem  
besseren Haushalt.  
Frau J. G. Friedrich, Barmen,  
Victoriastraße 13.

### Ein propere Frau sucht Kunden

im Nähen und Bügeln in und außer  
dem Hause.  
Näheres in der Geschäftsstelle der  
„Witt. Volksztg.“

### Ein kleines Ladenlokal

(in der Nähe des Marktes) mit  
oder ohne Wohnung per 1. Mai  
zu vermieten.  
Zu erfragen in der Geschäfts-  
stelle der „Witt. Volksztg.“

### Per sofort oder 1. März wird von einem kinderlosen Ehepaar eine

### Wohnung

von 2-3 Zimmern in der Nähe  
der Grengelohstraße gesucht.  
Offerten unter E. H. beifügt die  
Geschäftsstelle dieser Zeitung.

### Wohnung

von 3 Zimmern mit allen Bequem-  
lichkeiten per 1. Mai zu vermieten.  
Näheres in der Geschäfts-  
stelle dieser Zeitung.

### Wohnung

von 3 Zimmern mit allen Bequem-  
lichkeiten per 1. Mai zu vermieten.  
Brettelstraße 113.

## Die besten Strümpfe & Unterzeuge!



### Kgl. Preuss. Klassen-Lotterie.

Die Erneuerungs- und Freilose zur 2. Klasse  
198. Lotterie sind bis spätestens  
7. Februar cr., abends 6 Uhr,  
abzunehmen.  
Witten. Adolf Klutmann,  
Kgl. Lotterie-Einnahmer.

### Wittener mech. Bauschreinerei und Möbelfabrik (Dampfbetrieb)

von  
**Rich. Günther**  
vorm. A. Lüttke.

Lieferung von:  
**Bau- und Kunststrich-Arbeiten**  
aller Art.

Fenster und Türen (schweb. Art, eingeschoben und  
überhöhen) aus dem feinsten Oker-Aichenholz.  
Treppen, Paneele, Zimmer-Ausstattungen, Möbel aller  
Art, Laden-Einrichtungen, Rolläden, Jalousien,  
Goldbrautleuchter, Rollschirme, profilierte Leisten,  
Fußböden in allen Holzarten, auch Wiener Stabfuß-  
boden und Parquet in Klapptel verlegt und Feder-Verband,  
— Kisten. —

Lager in Eichen, Kiefern, Eichen-Buche, Buchen,  
Ahorn, Pappel und Tannen.  
Solide Ausführung, bestes Material, billigste Preise.  
Feinste Referenzen zu Diensten.

Ein hochfeines, äusserst stark und  
solide gebundenes

### Sursum corda

mit Goldkreuz auf dem Titel kauft man zu  
dem Preise von

**Mark 1,20**  
in Witten nur in der Buchhandlung von

**H. Bringewald**  
vorm. Herm. Schumacher.

### Keinen Priester, keine Kirche, keine Schule

haben die armen Katholiken in Königswinterhausen  
bei Berlin und in der Umgebung; wer hilft ihnen ein  
Kirchlein zu Ehren der hl. Elisabeth von Thüringen zu  
bauen? Gott wird jede Gabe reichlich vergelten!  
Pfarrer Frank in Berlin, Ballhofstr. 78.

### Wirtschafts-Uebernahme.

Mit dem heutigen Tage übernehme ich die bisher von Herrn Plate,  
Widchenstraße 47, geführte

### Schenk- Wirtschaft

Es wird mein Bestreben sein, nur gute Getränke u. Speisen  
bei bester Bedienung zu führen und halte ich mich meinen geehrten  
Gönnern bestens empfohlen.  
Witten, den 1. Februar 1898.

Fritz Brüggerhoff jun.

### Mäurer & Wirtz

Seifen-Extract mit dem Pferd  
garantirt ganz hervorragend für Wäsche u. Hausputz,  
arbeitet gründlich, angenehm riechend, schonend  
und sparzaam.

Vor den überauswichtigen Anordnungen sonstiger Waschlösung als  
„ebenbürtig“ oder sogar „noch besser“ wird dringend gewarnt.  
Die allein. Fabrikanten:  
Mäurer & Wirtz, Stolberg (Rhld.).

### MAGGI

als bestes Verbesserungsmittel von Suppen  
und Saucen, ist den meisten Hausfrauen und  
Köchinnen längst bekannt. Das Maggi sollte  
auf keinem Tische fehlen. Zu haben bei  
Hüb. Klinker, Steinstraße.  
Filiale Dammstraße.

### Lampen

in allen Ausführungen und großer Auswahl  
empfiehlt billigst

**Ludwig Müller**  
Wiesenstraße 2

unterhalb der Buchfeld'schen „Germania“-Apothek.

### Jalousien und Rollläden

liefert in bestbewährter Konstruktion mit langjähr. Garantie billigst die  
Düsseldorfer Jalousie-Fabrik

**H. Müller Söhne.**

### Veteranen-Verein, Witten.

Sonntag den 6. Februar, nachmittags 5 Uhr:  
**Appell.**

Tagesordnung: Zahlung der Beiträge etc. und Verschickenes.  
Der Vorstand.

### Neu! Neu! Neu! Restaurant W. Rüdkenhoner

(Gasthof Zur Stadt Witten.)  
Sonntag den 6., Montag den 7. Februar und folgende Tage,  
abends 8 Uhr, im großen Saale:

### Neuester Kinematograph,

(Edison's neueste Erfindung.)  
Vorführung lebender Riesenphotographien.

Se. Majestät die Kaiserin von Deutschland und Sr.  
Majestät der Kaiser von Rußland sprachen sich Allerhöchst  
lobend über verschiedene Bilder aus.  
Entree: 1. Platz 50 Pf., 2. Platz 30 Pf. à Person.  
Es laßt ergebenst ein

Die Direktion: W. Meyer.

### Restaurant W. Berthold, Kirchhofstraße 133.

Sonntag den 6. Februar curr.:  
Großes

### Künstler-Concert.

U. A.: Auftreten des berühmten  
Hand-, Mund- u. Fußkünstlers  
**Carl Ringelnit**

sowie dessen 4jährige Tochter als Violinkünstlerin.  
1000 Mark Prämie zuzüglich demjenigen, der eine zweite  
solche Kunstleistung oder solches Wunderstück nachweist.  
Zum Besuche dieser Kunstleistung laßt fre:ndlichst ein

W. Berthold.

### Kopfbürsten, Kleiderbürsten, Zahnbürsten, Nagelbürsten, Taschenbürsten, Feistierkämmen, Staubkämmen, Kinderkämmen, Taschenkämme

in größter Auswahl.  
**Otto Dickel,**  
Pfeifen- und Stoddrechserei,  
Bahnhofstraße 56.

### Stralsunder Spielkarten

stets vorrätig in der Buchhandlung  
von  
**H. Bringewald,**  
vorm. Herm. Schumacher.

### Tafelherde

und  
email. Geschirre  
empfiehlt in besonders schwerer  
Ausführung billigst.

**Wilh. Koester,**

### Fahnen

Reinecke, Hannover.

### Klaunenöl

präparirt für Nähmaschinen und  
Fahrräder von  
**H. Möbius & Sohn,**  
Knochenfabrik, Hannover.  
Zu haben in allen besseren  
Handlungen.



### Wittener Turnverein.

Sonntag den 6. Februar cr.,  
nachmittags 5 Uhr:

### Außerordentliche Generalversammlung.

Die Tages-Ordnung wird in der  
Versammlung bekannt gegeben.  
Der Vorstand.